

Pressemitteilung, Greifswald – 6. Juni 2022

MeetUp am 9. Juni 2022: Welche Vorteile bietet die medizinische Betreuung aus der Ferne für Long-Covid-Patienten sowie das Gesundheitswesen?

*Remote Patient Monitoring (RPM) ermöglicht es Patient:innen außerhalb des Krankenhauses z.B. nach Operationen oder aufgrund chronischer Erkrankungen medizinisch zu betreuen. Auch für die Betreuung der aktuell verstärkt auftretenden Long Covid-Fälle bietet sich diese junge Technologie an. Ob dies der Weg zu mehr Patientensicherheit bei gleichzeitiger Entlastung des Gesundheitssystems ist, darüber informieren und diskutieren Expert:innen **am 9. Juni 2022 beim MeetUp des Digital Health Hub Greifswald „Remote Patient Monitoring - Sektorenübergreifende Fernüberwachung akut erkrankter COVID-19 Patient:innen“***

Die COVID-19-Pandemie stellt auch in Mecklenburg-Vorpommern (MV) für alle Sektoren der medizinischen Versorgung eine erhebliche Herausforderung dar. Bis Mai 2022 zählte das RKI in MV 483.444 Fälle und 2.217 an oder mit SARS-CoV-II Verstorbene. In diesem Kontext ist die Belastung des stationären Sektors, insbesondere im Bereich der Intensivmedizin von besonderer Relevanz. Kann RPM in der Corona-Pandemie die Gesundheitsversorgung entlasten?

Bereits seit Beginn der Corona-Pandemie setzt die Universitätsmedizin Greifswald die digitale Fernüberwachung von SARS-CoV-2 positiv getesteten Personen ein. Mithilfe einer App werden Puls, Atemfrequenz, Körpertemperatur, der Allgemeinzustand sowie der kritische Wert der Sauerstoffsättigung ambulant erhoben. Treten Auffälligkeiten auf, werden Ärzt:innen automatisch informiert und können umgehend reagieren, Komplikationen können verhindert werden. Zudem soll die App die weiterführende digitale Betreuung von Patient:innen mit Long-COVID gewährleisten. Durch die Vernetzung von Patient:in, Allgemeinmediziner:in und Spezialambulanz entsteht ein Frühwarnsystem.

Die flächendeckende digitale Betreuung leistet in einem Land wie MV einen Beitrag zur erhöhten Patientensicherheit von COVID-19-Patienten. Zugleich werden stationäre und ambulante Einrichtung entlastet. Das gemeinsame Projekt wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Welche besonderen Herausforderungen müssen beachtet werden? Wie erfolgen die ambulante Fernüberwachung und die Datenerhebung? Welche ersten Effekte sind bereits erkennbar und welche weiteren Möglichkeiten ergeben sich zukünftig in der digitalen Betreuung von Patient:innen?

Diesen und vielen weiteren Fragen geht der Digital Health Hub Greifswald in seinem MeetUp **„Remote Patient Monitoring - Sektorenübergreifende Fernüberwachung akut erkrankter COVID-19**

Patient:innen“ am **9. Juni 2022**, von 17-18 Uhr nach. Im Gespräch sind Univ.-Prof. Anke Steinmetz, Dr. Matthias Gründling und Dr. Laurin Rötzer. Die Veranstaltung findet online statt [Link zum [LinkedIn-Event](https://www.linkedin.com/events/meetup-09-06-2022-remotepatient6935176584148484096/about/): <https://www.linkedin.com/events/meetup-09-06-2022-remotepatient6935176584148484096/about/>]
[Youtube-Livestream](https://t1p.de/qvwzj): <https://t1p.de/qvwzj>].

Der Digital Health Hub Greifswald befasst sich im Rahmen der Initiative „Digitales MV“ mit Innovationsthemen für den Gesundheitssektor.

PROGRAMM 09.06.2022 • 17-18 UHR

online

Grußworte

- Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Prof. Dr. Uwe Reuter, Ärztlicher Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald

Vorträge

- *Herausforderungen akut erkrankter COVID-19 Patient:innen und Langzeitfolgen*
Dr. Matthias Gründling, Prof. Anke Steinmetz, Universitätsmedizin Greifswald • Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern
- *Lösungsvorschlag - Ambulante Fernüberwachung mittels App und Datenerhebung bzw. -analyse*
Dr. Laurin Rötzer, Huma Therapeutics GmbH
- *Erste Effekte und Verbesserungen*
Dr. Matthias Gründling, Prof. Anke Steinmetz, Universitätsmedizin Greifswald • Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern

Frage- und Diskussionsrunde

Moderation

- Toralf Schnell, Chief Digital Officer der Universitätsmedizin Greifswald & Leiter Digital Health Hub Greifswald

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Digital Health Hub Greifswald

Der Digital Health Hub Greifswald ist der Ort für die digitale Transformation im Gesundheitswesen. Ins Leben gerufen von der Universitätsmedizin Greifswald und der WITENO GmbH, bietet er einen physischen und virtuellen Treffpunkt für die Akteure des Innovationsökosystems Gesundheit. Hier treffen Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsforschung und Gesundheitsversorgung aufeinander, um sich über innovative digitale Lösungen für den Gesundheitssektor auszutauschen, die erfolgreiche Überführung in die Regelversorgung zu begleiten und als „Ideen-Labor“ Ausgründungen und Start-ups zu fördern. – www.digitalesmv.de/auf-dem-weg-zum-digital-health-hub-greifswald/; www.linkedin.com/company/dhhgreifswald/

WITENO GmbH

Die WITENO GmbH – Wissenschafts- und Technologiepark NORD° OST° – bietet an bald vier Standorten in Greifswald (BioTechnikum, Technologiezentrum Vorpommern, Alte Mensa Greifswald, Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie) attraktive Büro-, Labor- und Produktionsflächen für die Umsetzung innovativer Ideen. Darüber hinaus steht WITENO Firmengründern und jungen Unternehmen mit Gründer- und Entwicklungsberatung zur Seite, ist in regionalen und überregionalen Fach- und Netzwerkvereinigungen engagiert und entwickelt eigene Projekte für die Region in verschiedenen Kompetenzfeldern. – www.witeno.de

Universitätsmedizin Greifswald

Die Universitätsmedizin Greifswald (UMG) erfüllt im Rahmen der Universität Greifswald und im Verbund mit deren anderen Fakultäten die Aufgaben der Medizinischen Fakultät in Forschung und Lehre. Mit 21 Kliniken/Polikliniken, 19 Instituten und weiteren zentralen Einrichtungen nimmt die UMG ihre Aufgaben als medizinischer Maximalversorger wahr. Die Forschungsschwerpunkte der UMG – Community Medicine, Individualisierte Medizin und Molekulare Medizin – sind international deutlich sichtbar, gleichzeitig sind sie von hoher Relevanz für die Behandlung und Versorgung der Menschen in der Region. Neben methodischer Expertise besteht auch im klinischen Betrieb zum Teil erhebliche, Erfahrung mit digitalen Methoden und KI-Verfahren. Seit November 2018 werden die verschiedenen Strategien, Konzepte und Digitalisierungsbestrebungen der UMG durch eine eigene Stabsstelle zentral koordiniert. Diese Stabsstelle sorgt für die Vernetzung der verschiedenen Stellen in der Region und darüber hinaus. Die erfolgreiche Arbeit wurde kürzlich mit Platz 11 beim Digitalisierungsgrad deutscher Uniklinika von Fokus Money ausgezeichnet. Damit ist die UMG eine von zwei Uniklinika unter den Top 11. www.medizin.uni-greifswald.de; https://www.medizin.uni-greifswald.de/fileadmin/user_extern_upload/Presse/2022/PM_Digital_Champion.pdf

PRESSEKONTAKT

Dr. Wolfgang Blank | WITENO GmbH
Digitales Innovationszentrum Alte Mensa Greifswald
+49 3834-515 0
blank[at]witeno.de
Web: www.witeno.de

KOORDINATION

Sophia Walczyk • Universitätsmedizin Greifswald • Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern
Sarah Fukarek • WITENO GmbH • Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern